

Wohin gehen unsere Wertstoffe? (Teil I): DSD

Viele Bürger im Alb-Donau-Kreis stellen sich diese Frage, wenn sie ihre sauberen und sortenrein getrennten Wertstoffe zum Recyclinghof bringen oder für eine Vereinssammlung bereitstellen. Lohnt sich die Mühe überhaupt oder landen die Wertstoffe letztlich doch im Müllheizkraftwerk oder auf irgend-einer Deponie?

Dass sich die Mühe durchaus lohnt und Wertstoffe tatsächlich als Rohstoffe zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden, will das Abfallwirtschaftsamt verdeutlichen. In den nächsten Folgen "Apropos Abfall" werden dann die Wege verschiedener Wertstoffe von der Erfassung bis zur Wiederverwertung aufgezeigt.

Jeder Bewohner des Alb-Donau-Kreises sammelt im Jahr 136 kg Wertstoffe. Zählt man den Elektronikschrott (Haushaltsgroß- und Kühlgeräte, Bildschirmgeräte und Elektrokleingeräte) hinzu, erhöht sich die Verwertungsquote auf 138 kg je Einwohner und Jahr. Dies entspricht einer Jahresmenge von 25.767 Tonnen. Die Bereitschaft des Bürgers, Müll zu trennen und sich an einer Rückführung wieder verwertbarer Stoffe in den Wirtschaftskreislauf aktiv zu beteiligen, ist unverändert groß. Ohne Mülltrennung kann nämlich nicht ordentlich wieder verwertet werden.

Haben Sie noch Fragen?

Die Abfallberatung des Alb-Donau-Kreises hilft Ihnen gerne.
Telefon (0731) 185-1525

Mehr zum Thema Abfall finden Sie auch auf unseren Internetseiten unter www.alb-donau-kreis.de

Was bedeutet DSD?

Ein Großteil der erfassten Wertstoffe im Landkreis sind Verkaufsverpackungen, die einer gesetzlich vorgegebenen Rücknahmeverpflichtung unterliegen. Sie sind in der Regel mit einem "Grünen Punkt" gekennzeichnet und müssen von der "Duales System Deutschland AG (DSD)" zurückgenommen werden.

Die DSD ist eine Organisation, welche im Auftrag der Hersteller und Händler von Verkaufsverpackungen ein System eingerichtet hat, um verbrauchte Verpackungen verbrauchernah abzuholen und einer Wiederverwertung zuzuführen. Handel und Hersteller werden somit von ihrer Pflicht, Verkaufsverpackungen direkt im Laden zurückzunehmen, entbunden. Diese "Freistellung" erfolgt unter strengen Auflagen. So muss die DSD dem Bundesumweltministerium einen lückenlosen Nachweis über den Verbleib der in den Verkehr gebrachten Verkaufsverpackungen von der Erfassung bis zur Verwertung erbringen.

Was ist der "Grüne Punkt"?

Der Grüne Punkt sagt nichts über die besondere Umweltfreundlichkeit eines Produkts aus, sondern ist ein Nachweis dafür, dass der Hersteller einer Verpackung sich finanziell an den Kosten für die Aufgabenerfüllung der DSD beteiligt. Diese Lizenzgebühr wird meist auf den Produktpreis aufgeschlagen. Die DSD ist allerdings verpflichtet, alle Verkaufsverpackungen zu sammeln, auch solche, die keinen Grünen Punkt tragen. Hersteller von Verkaufsverpackungen, die keinen Grünen Punkt erwerben, sind also "Trittbrettfahrer",

welche das Sammel- und Verwertungssystem der DSD nutzen, ohne dafür ihren Beitrag zu bezahlen und sich dabei einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Die Lizenzgebühren für den Grünen Punkt richten sich nach Verpackungsart und deren Verwertbarkeit. So liegt das Lizenzentgelt z.B. für Kunststoffverpackungen höher als das für Papier. Auf diese Weise trägt der Grüne Punkt dazu bei, dass schwer wieder verwertbare Verpackungen durch leichter verwertbare ersetzt werden.

Wie wird gesammelt?

Die DSD übernimmt das Einsammeln und Verwerten der Verpackungen nicht selbst, sondern beauftragt Entsorger, die für ihre Tätigkeit aus den Lizenzgebühren bezahlt werden.

Im Alb-Donau-Kreis sammelt eine Arbeitsgemeinschaft mit fünf von DSD beauftragten Unternehmern auf den - von den Gemeinden betriebenen - Recyclinghöfen die Wertstoffe ein und transportiert sie zu ihren Sammelplätzen. Dort werden die Wertstoffe nach verschiedenen Qualitätskriterien sortiert, zu Ballen gepresst und von den Entsorgern an Garantiegeber übergeben. Sie garantieren, dass das Material an Verwerterbetriebe weitergeleitet wird.

Ab Beginn des Jahres 2004 stellen eine ganze Reihe von Städten und Gemeinden im Alb-Donau-Kreis die Wertstofferrfassung um - auf den so genannten Gelben Sack.

ALB-DONAU-KREIS